

Eine Abendteuer Reise

Wir sollten um 5:00 Uhr mit dem Flixbus nach Berlin fahren, aber er kam mit einer ca. 30 min. Verspätung an und Frau Hermann wurde ein wenig Nervös.

Danach auf der Hinfahrt wurden wir alle vom Zoll Kontrolliert, einige der Fahrgäste mussten Aussteigen und mit dem Zoll mitgehen.

Als wir an der Endhaltestelle ZOB an kamen wussten wir nicht wo wir zur U-Bahn kommen und sind erstmal direkt in die falsche Richtung gegangen, aber wir fanden dann doch den Richtigen Weg zur U-Bahn und sind mit der U-Bahn fünf Haltestellen gefahren. Weiter dann mit dem Stadtbus.

Auf dem Vorplatz zum Bundestag sind wir wieder falsch gelaufen, dann hat endlich einer nach dem Weg gefragt und er zeigte uns wo wir hinmussten.

Dort angekommen mussten wir warten, warten denn Frau Hermann ging uns erstmal anmelden als Sie wieder raus kam mussten wir wieder warten, warten und dann kam einer der Betreuer heraus und nahm uns mit rein.

Dort mussten wir alle durch eine Körperkontrolle und auch unsere Taschen und Rucksäcke wurden durch Leuchtet, da wurden bei zwei unserer SHG-Mitgliedern eine gefährliche Waffe gefunden (Taschenmesser) und sie wurden beschlagnahmt. Sie bekamen es am Ende der Veranstaltung wieder zurück.

Zum Mittagessen konnten wir zwischen 3 Menüs wählen. Nach dem Essen sind zwei unsere Mitglieder wieder mit dem Fahrstuhl gefahren und der Rest der Gruppe sind die Treppe hinunter gegangen in Richtung Keller dort gab es einen Tunnel der das Parlament und den Bundestag verbindet.

Die Helfer und Betreuer waren alle sehr Freundlich und nett aber auch hilfsbereit.

Als wir vor dem Parlamentsaal standen sahen wir die Kanzlerin Merkel und Frau Roth von den Grünen, auch Herrn Schäuble im Rollstuhl sahen wir und weiter hin haben einige Mitglieder die Wagenknecht von der Linken gesehen. Dann waren wir an der Reihe hineinzugehen und nahmen im oberen Bereich Platz. Für eine Teilnehmerin war der Stress zuviel, dass sie Eingeschlafen ist und das Parlament personal reingekommen musste und sie ermahnt hatte.

Als die Stunde rum war sind wir in den Konferenzraum gegangen, aber der Raum war verschlossen und das heißt wir mussten wieder einmal warten und warten und warten bis der Abgeordneter Frank Heinrich auftauchte und die Tür aufschloss. Zuerst hat er von sich erzählt und hat uns damit aufgeheitert und nett mit uns gesprochen auch hat er einige unsere Fragen beantwortet, sein Art und Weise mit uns zusprechen war auflockert die man so nicht kennt.

Eine Stunde später war das Gespräch mit dem Herrn Heinrich vorbei und wir konnten uns entscheiden ob wir in die Glaskuppel wollten oder nicht da aber einige unsere Mitglieder haben Höhenangst und sind schon nach draußen begleitet wurde, der Rest konnte zur Glaskuppel hinaufgehen. Sie hatten einen wunderschönen Blick über Berlin zu genießen. Als dann auch der Rest raus kam konnten wir Fotos von der gesamten SHG-Gruppe vor dem Bundestaggebäude machen.

Anschließend ist die Gruppe in Richtung zum Brandenburger Tor gelaufen und jeder machte ein Foto, auch ein Oldtimer (Auto) wurde von Frau Schubert fotografiert. Auch einige tanken einen Milchshake. In der Zwischenzeit konnte Frau Schubert, Ute die Pferdekutschen fotografieren den sie liebt Pferde.

Dann war die Zeit rum und wir mussten mit dem Stadtbus zurück zur U-Bahnstation fahren, dort sind wir mit der U-Bahn fünf Haltestellen zurück zum ZOB gefahren, weil um ca. 18:00 unser Flixbus nach Hause gehen sollte.

Die Heimfahrt war ohne Vorkommnisse. Wir waren alle samt erledigt und zufrieden, aber auch froh den langen Tag geschafft zu haben.

Die ABC Selbsthilfegruppe aus Chemnitz